

Wirtschaft und Recht

Allgemeine Bildungsziele

Das Fach Wirtschaft und Recht umfasst die Teilbereiche Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre (inkl. Rechnungswesen) und Rechtslehre. Betriebswirtschafts- und Volkswirtschaftslehre haben die Knappheit und die optimale Ressourcenallokation, Rechtslehre die Gerechtigkeit zum Erkenntnisgegenstand. Wirtschaft und Recht als Teil der Sozialwissenschaften vermitteln das Basiswissen, das nötig ist um gesellschaftliche, ökonomische und politische Zusammenhänge und Veränderungen in einer erweiterten Sicht einzuordnen und zu beurteilen.

Der wirtschaftliche Entscheidungsprozess drückt sich aus im Abwägen von Nutzen und Kosten und von Vor- und Nachteilen sowohl für die Entscheidungsträger als auch für die davon betroffenen Personen und Bereiche. Dies zwingt dazu, die Interessen von allen Beteiligten zu betrachten. Häufig kommt es dabei zu Zielkonflikten; es wird vielfach eine Selbstbeschränkung der in den Entscheidungsprozess involvierten Personen und Institutionen verlangt. Im Unterricht in Wirtschaft und Recht werden sich die Lernenden dieser Situation bewusst und sie werden zu integrativem Entscheiden und Beurteilen befähigt.

Die Unternehmung als Einzelkomponente einer Volkswirtschaft stellt in unserem pluralistischen Gesellschaftssystem ein komplexes Gebilde dar. Die Jugendlichen lernen sie als ein soziales System kennen; sie sind sich aber auch bewusst, dass Wirtschaften zum Selbstzweck werden kann. Dabei stossen sie auf die kritische Fragestellung, ob alles technisch und ökonomisch Machbare auch wirklich durchgeführt werden soll.

Die Wechselwirkungen zwischen Wirtschaft und Recht, Politik und Technik zwingen zu interdisziplinärem Denken und Handeln. Als Konsumenten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in wirtschaftlichen Institutionen und als Staatsbürgerinnen und Staatsbürger müssen unterschiedliche Entscheidungen in einem immer komplexeren System getroffen werden. In einer Situation zunehmender Globalisierung und ständig wachsender Gesetzesvorschriften erleben sich die Jugendlichen sowohl als Subjekte als auch als Objekte von Wirtschaft und Recht. Das Fach bereitet sie auf diese Herausforderung vor und gibt ihnen die Möglichkeit, die gegenseitigen Abhängigkeiten zwischen Wirtschafts- und Rechtsordnung zu verstehen. Dies hilft den Lernenden, sich zu mündigen Entscheidungssubjekten in einem sich verändernden Gesellschaftssystem zu entwickeln.

Die Auseinandersetzung mit Wirtschaft und Recht verhindert den Glauben an eindimensionale Lösungsvorschläge. Durch die Thematisierung und Diskussion von wirtschaftlichen und rechtlichen Problemen sowie möglichen Lösungen können sich die Schülerinnen und die Schüler eine eigene Meinung bilden, die mit der demokratisch rechtsstaatlichen Verfassungsordnung vereinbar ist.

1. Sem	6. LZG / 4. KZG (1.5)
	Einführung
	Volkswirtschaftslehre IV
	Betriebswirtschaftslehre III
2. Sem	Recht IV
	Betriebswirtschaftslehre IV
	Finanzbuchhaltung IV
	Recht V

Richtziele

Grundkenntnisse

Maturandinnen und Maturanden

- kennen die Strukturen und das Beziehungsnetz des Unternehmung-Umwelt-Modells sowie die wesentlichen Wechselwirkungen zwischen der Unternehmung und der Volkswirtschaft
- kennen eine doppelte Buchhaltung als Führungs- und Kontrollinstrument einer Unternehmung
- kennen die schweizerische Rechtsordnung in ihren Grundzügen sowie deren wichtigste Erscheinungsformen (Verfassung, Gesetz, Verordnung)
- kennen ausgewählte, elementare rechtliche und ökonomische Denk- und Arbeitsmethoden.
- kennen bedeutende Tatbestände aus dem Straf- und Verwaltungsrecht
- kennen die Entstehungsgründe von Schuldverhältnissen (Obligationen)

Grundfertigkeiten

Maturandinnen und Maturanden

- erklären einzelne Einflussgrössen sowie die daraus entstehenden Zielkonflikte in betriebswirtschaftlichen Entscheidungsprozessen, analysieren Auswirkungen des Wirtschaftens und beurteilen Folgen für die Menschen und die Umwelt
- entwickeln aus unterschiedlichen Grundstrategien Ziele, Mittel und Verfahren
- beurteilen die finanzielle Situation einer Unternehmung anhand von Bilanzen und Erfolgsrechnungen und führen mit Hilfe des Computers Bestandes- und Erfolgskonten selbständig
- gliedern das öffentliche und das private Recht, charakterisieren seine Teilbereiche, lösen einzelne Problemstellungen mit Hilfe des Gesetzestextes und beurteilen aktuelle Problemstellungen zu den einzelnen Teilbereichen
- wenden die gebräuchlichen Methoden der zahlenmässigen Erfassung für die Beurteilung wirtschaftlicher Sachverhalte in Konjunktur- und Aussenwirtschaftspolitik zweckmässig an
- beurteilen die Rolle des Staates in Sozial- und Umweltpolitik
- unterscheiden zwischen Sachaussagen und Werturteilen, Fakten und Hypothesen und erkennen Interessen und Werthaltungen hinter wirtschaftlichen und rechtspolitischen Positionen.

Grundhaltungen

Maturandinnen und Maturanden

- gelangen zur Einsicht, dass das wirtschaftliche Handeln und Entscheiden nicht nur von Sachzwängen bestimmt wird, sondern dass stets Entscheidungsfreiheiten zwischen mehreren Lösungsmöglichkeiten bestehen
- sind bereit, ihr eigenes Lebensumfeld in unserer komplexen Gesellschaft verantwortlich zu gestalten
- erkennen die Notwendigkeit eines sparsamen Umgangs mit den knappen Ressourcen
- werden sich der Folgen von Zielkonflikten in Grundstrategien bewusst
- erkennen aktuelle Entwicklungen der Strafe als Sühne und Resozialisierungsinstrument in der sich verändernden Gesellschaft
- erkennen Möglichkeiten und Grenzen der Wirtschafts- und Ordnungspolitik.

Grobziele Grundlagenfach

Das Grundlagenfach wird an der Kantonalen Mittelschule Seetal in der 6. Klasse LZG und KZG geführt. Schüler mit SWR und Schüler ohne SWR besuchen gemeinsam dieses Fach. Damit für die SWR-Schüler keine Doppelspurigkeiten entstehen, werden aus dem Bereich Betriebswirtschaft, Recht und Volkswirtschaft Themen ausgewählt und im Grundlagenfach behandelt.

Die allgemeinen Bildungsziele und die Richtziele entsprechen denjenigen des Schwerpunktfaches, müssen aber entsprechend dem gekürzten Zeitbudget (1.5 Lekt/Wo) angepasst werden.

Als methodisch-didaktischer Hinweis gilt, dass bei allen Themenblöcken Wert darauf gelegt wird, Praxisnähe und handlungsorientierter Unterricht zu pflegen (Präsentationen für Marketing-Fachmann, Besuch Kriminalgericht, PC-Anwendung, Arbeitsvertrag und Mietvertrag praxisnah behandeln, Grundsätze des Steuerrechts).

Richtziele Betriebswirtschaft

Grundkenntnisse

Maturandinnen und Maturanden

- kennen die Interaktionen zwischen der Unternehmung und den ökonomischen, sozialen, ökologischen und technologischen Umweltbereichen
- kennen den Aufbau und die Bedeutung des Unternehmungskonzepts als modernes Führungsinstrument
- verfügen über vertiefte Kenntnisse in der Finanzbuchhaltung sowie in finanzwirtschaftlichen Führungsinstrumenten.
- erkennen die Bedeutung des Rechnungswesens im Rahmen des Unternehmungsgeschehens

Grundfertigkeiten

Maturandinnen und Maturanden

- analysieren betriebswirtschaftliche Problemstellungen modellhaft und strukturiert
- nutzen das Unternehmungskonzept zur Analyse und Strukturierung von betriebswirtschaftlichen Fragestellungen
- setzen mit Hilfe des Computers die betriebliche Rechnungslegung als Führungs- und Informationssystem ein (führen eine Finanzbuchhaltung nach dem System der doppelten Buchhaltung für einfache Verhältnisse)

Grundhaltungen

Maturandinnen und Maturanden

- sind bereit, aktuelle gesellschaftliche, betriebswirtschaftliche und rechtliche Vorgänge in ihrem Zusammenspiel zu analysieren und zu bearbeiten
- sind bereit, sich mit Entscheidungsprozessen auseinanderzusetzen, um zu einem vertieften Verständnis für Wahlfreiheiten, Sachzwänge und Zielkonflikte in Entscheidungssituationen zu gelangen
- deuten mit Hilfe der betriebswirtschaftlichen, juristischen und volkswirtschaftlichen Ar-

- beits- und Denkweisen Wertvorstellungen hinter einzelnen Aussagen
- sind bestrebt, Aussagen und Stellungnahmen von Personen und Gruppierungen zu analysieren und eine eigenständige Meinung zu vertreten
 - sind bereit, wirtschaftliche und rechtliche Gegebenheiten zu hinterfragen
 - sollen eine eigene Urteilsfähigkeit aufbauen im Hinblick auf die Notwendigkeit ökonomischer Verhaltensweisen und deren Folgen

Pädagogisch-didaktischer Hinweis

Der betriebswirtschaftliche Unterricht wird geprägt durch Praxisnähe, Eigenaktivität und Erfahrungsnähe (Handlungsorientierter Unterricht).

Richtziele Rechtskunde

Grundkenntnisse

Maturandinnen und Maturanden

- kennen die Stellung sowie den Aufbau wichtiger Gesetzestexte
- kennen die Strukturen des Zivilrechts (Personen-, Familien-, Erb- und Sachenrecht sowie Vertragsrecht)
- kennen die wesentlichen Merkmale der verschiedenen Rechtsformen von Unternehmen.

Grundfertigkeiten

Maturandinnen und Maturanden

- analysieren Rechtstatbestände mit Hilfe der Gesetzestexte und bearbeiten Rechtsfälle in formaler und materieller Hinsicht selbständig
- sind in der Lage, mit Hilfe von Problemlösestrategien rechtlich relevante Konflikte zu beurteilen und die eigene Meinung zu vertreten
- wenden juristische Arbeits- und Problemlösetechniken in konkreten Fällen systematisch an.

Grundhaltungen

Maturandinnen und Maturanden

- sind bereit, wirtschaftliche und rechtliche Gegebenheiten zu hinterfragen und sich um deren zeitgemässe Weiterentwicklung zu bemühen
- sind sich der gegenseitigen Abhängigkeit und Vernetzung von rechtlichen, betriebswirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Fragestellungen bewusst
- sind sich der Vorläufigkeit wirtschaftlicher und rechtlicher Entscheidungen bewusst und realisieren, dass die angestrebten Ziele auf unterschiedlichen Wegen erreicht werden können
- sind bereit, die eigene Position zu hinterfragen und das eigene Lebensumfeld verantwortlich zu beeinflussen.

Pädagogisch-didaktischer Hinweis

Der Kontakt mit rechtlichen Institutionen soll regelmässig gepflegt werden (Besuch Verhandlung Kriminalgericht, Diskussion mit Betreibungsbeamte oder Vertreter des Strafvollzuges).

Richtziele Volkswirtschaft

Grundkenntnisse

Maturandinnen und Maturanden

- kennen verschiedene volkswirtschaftliche Kreislaufmodelle und Messgrössen (BIP, NIP, BNE/BSP, NNE/VE), die Merkmale der Preisbildung bei verschiedenen Marktformen sowie die Bestimmungsfaktoren der konjunkturellen Entwicklung und des wirtschaftlichen Wachstums
- kennen das System der sozialen Sicherheit in der Schweiz
- kennen die Aufgaben des Staates und den daraus resultierenden Finanzhaushalt
- kennen die geldpolitischen Grundbegriffe, das Konzept der schweizerischen Zahlungsbilanz sowie die Systeme fester und flexibler Wechselkurse
- kennen internationale Integrationsformen und Wirtschaftsorganisationen.

Grundfertigkeiten

Maturandinnen und Maturanden

- analysieren die Bedeutung der Arbeit in unserer Gesellschaft und beurteilen deren Beeinflussung durch wichtige Veränderungsprozesse sozialer und technologischer Art (neue Informations- und Kommunikationstechnologien)
- erkennen und begründen die soziale Sicherheit als Folge von Entstehung und Verteilung des Sozialproduktes und beschreiben Möglichkeiten und Grenzen der Sozialpolitik (z.B. Altersvorsorge, Gesundheitswesen)
- erklären verschiedene Konzepte der Konjunktur- und Geldpolitik und beurteilen deren Wirksamkeit
- beurteilen Auswirkungen der verschiedenen Wechselkurssysteme auf die schweizerische Wirtschaft
- unterscheiden zwischen Sachaussagen und Werturteilen, Fakten und Hypothesen und erkennen Interessen und Werthaltungen hinter wirtschafts- und rechtspolitischen Positionen
- beschaffen selbständig Informationen zu aktuellen wirtschaftspolitischen Themen und analysieren und beurteilen sie.

Grundhaltungen

Maturandinnen und Maturanden

- fühlen sich dem Generationenvertrag verpflichtet als einem Beitrag zur sozialen Sicherheit in der Schweiz
- sind offen für ökologische und entwicklungspolitische Anliegen
- werden sich der realen und monetären aussenwirtschaftlichen Verflechtung der Schweiz bewusst

Pädagogisch-didaktischer Hinweis

Der Kontakt mit Experten wird regelmässig gepflegt (z.Bsp. Vertreter der SNB).

Grundlagenfach

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse
GF				1
SF		3	3	3

Klasse 4 GF		1. Semester	Wochenstunden: 1
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise	
<p>UNTERNEHMUNGSMODELL</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Den Zusammenhang zwischen der Unternehmung und der technologischen, ökonomischen, sozialen, ökologischen und rechtlichen Umweltsphäre erkennen und daraus das Unternehmungskonzept ableiten 	<p>EINFÜHRUNG</p> <p>Verschiedene Unternehmungen, Wertschöpfung in der Unternehmung, Kosten und Nutzen im Umweltbereich, Umweltsphären, Anspruchsgruppen, Zielkonflikte- und Zielharmonien, Einfluss von rechtlichen Vorschriften auf die Unternehmung, Unternehmungskonzept (finanz- und leistungswirtschaftliches, soziales und ökologisches Konzept, Ziele, Mittel und Verfahren)</p>		
<p>KONJUNKTUR</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Verschiedene Arten von Konjunkturzyklen und Zusammenhänge wirtschaftlicher und sozialer Grössen erkennen und kritisch beurteilen 	<p>VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE IV</p> <p>Konjunkturindikatoren, Konjunkturpolitik, Konjunkturprognosen, Simulationen am PC, Begründung des wirtschaftlichen Wachstums (Grenzen, Qualitatives Wachstum, nachhaltiges Wachstum), Strukturwandel</p>		
<p>MARKETING, STEUERN</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Die Bedeutung der Kundenorientierung für die Unternehmung kennen ● Die Produktpolitik und ihre Auswirkungen für die Unternehmung beschreiben ● Die wesentlichen Elemente des Marketing-Mix kennen, einen Mix entwerfen und konkrete Beispiele aus der Praxis beurteilen ● Die Grundzüge des schweizerischen Steuerrechts erklären 	<p>BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE III</p> <p>Marketing-Mix (4 P), Marken, Kundenorientierung, Produktlebenszyklus, Marktanteile, Segmentierung</p> <p>Steuern der natürlichen und juristischen Personen, STE ausfüllen</p>		

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
STRAFRECHT <ul style="list-style-type: none"> Die Grundzüge des Strafrechts aufzeigen Bundesgerichtsentscheide diskutieren 	RECHT IV <p>Strafrecht, Jugendstrafrecht, Instanzenweg im Strafprozessrecht, Beurteilung von Straffällen, Sinn der Strafe, Lösen von Fällen (obj.-subj. Tatbestand; Rechtswidrigkeit; Schuld)</p> <p>Besuch Kriminalgericht oder Diskussion mit Strafvollzugsvertreter</p>	Philosophie (Strafrechtstheorien, Begriff und Problematik der Strafe erhellen)

Klasse 4 GF			2. Semester			Wochenstunden: 1		
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise	Grobziele	Lerninhalte	Querverweise	Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
PERSONAL <ul style="list-style-type: none"> Bedeutung der Personalbedarfsermittlung kennen und den Ablauf der Personalbeschaffung charakterisieren Faktoren, welche die Arbeitszufriedenheit steigern, kennen und die Auswirkungen auf die Arbeitsproduktivität erklären 	BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE IV <p>Arbeitszufriedenheit, Personalbeschaffung (inkl. Stellenbewerbung), Arbeitszeitmodelle, Personalhonorierung</p>		RECHNUNGSWESEN <ul style="list-style-type: none"> Grundlagen des Rechnungswesen verstehen und anwenden Anhand ausgewählter Kontengruppen finanzbuchhalterische Regeln und Prinzipien korrekt anwenden 	FINANZBUCHHALTUNG IV <p>Aufgaben der Buchhaltung beschreiben, Kontenplan, Bilanz, Erfolgsrechnung, Buchungsregeln, Journal, Hauptbuch und Kontierung, Bedeutung des Eigenkapitals beschreiben</p>	Lösen von Aufgaben am PC	ARBEITSRECHT, MIETRECHT <ul style="list-style-type: none"> Grundzüge Arbeitsrechtes Grundzüge des Mietvertragsrechts 	RECHT V <p>Arbeitsrecht, Stellenbewerbung, Kündigungsrecht, Kündigungsschutz</p> <p>Mietvertragsabschluss, Kündigung, Kündigungsschutz, Mietzinserhöhungen</p>	